

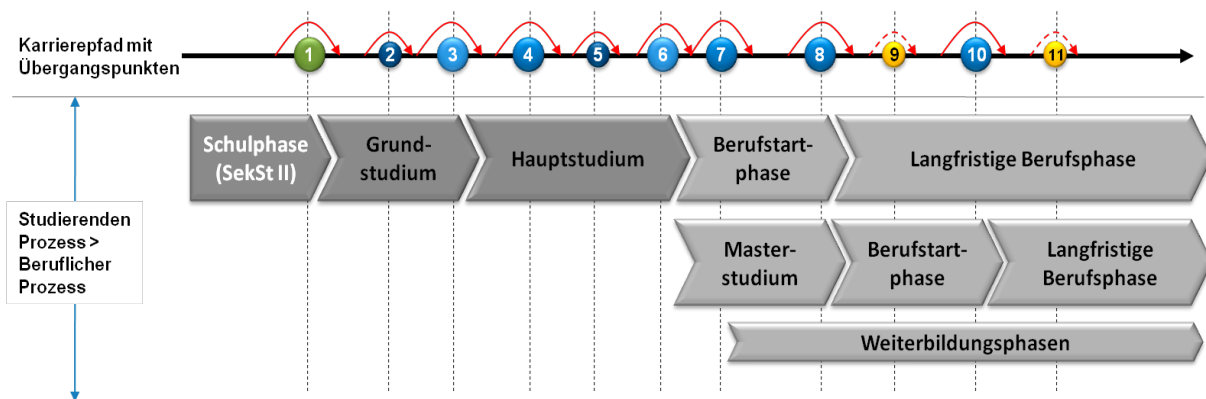


Kurzkonzept der Westsächsischen Hochschule Zwickau P³ - Profil.Potential.Partnerschaft.

Das Konzept „P³ - Profil.Potential.Partnerschaft“ sieht zum einen vor, das Studienangebot noch stärker als bisher zu profilieren, indem die Vermittlung von Fachwissen und Kompetenzen zielgenau auf die angestrebten Berufsfelder bezogen wird. Auf der anderen Seite steht die Potenzialentwicklung der Studenten im Vordergrund. Anhand einer „Roadmap to success“ sollen sie während des Studiums mit zusätzlichen Angeboten beispielsweise zum Selbstmanagement begleitet werden und den Studienablauf wie einen roten Faden von der Einschreibung bis zum Abschluss vor Augen haben.

Studierendenprozess

Der Studierenden-Prozess dient als „mentales Modell“ und ist somit Grundlage des Projektes. Der Studierenden-Prozess bildet die studentische Karriere mit Studienwahl, Studienbeginn, Studium, Examen, Postgraduierung und lebenslangem Lernen ab. Besonderes Augenmerk wird hierbei den sog. Übergangspunkten zwischen den klar abgrenzbaren Phasen des Studierenden-Prozesses gewidmet.

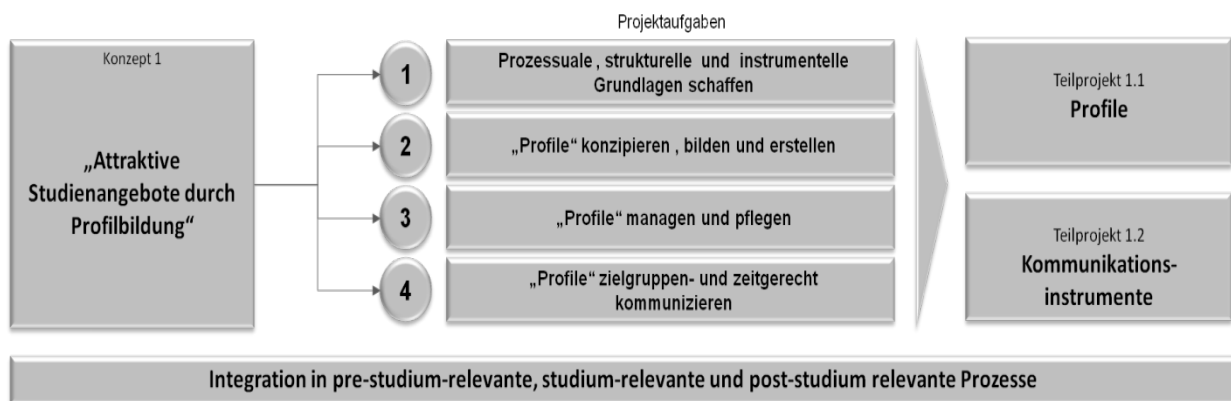


Summary – Profil

Oftmals führen falsche Vorstellungen von den gewählten Studienfächern dazu, dass Studierenden die Motivation verlorenght und sie ihr Studium abbrechen. Dem will die Westsächsische Hochschule Zwickau entgegenwirken, indem sie Profile der Studienangebote erstellt, die auf unterschiedliche Informationsbedürfnisse zugeschnitten sind. Dem Studieninteressierten beziehungsweise dem Studierenden sollen in bestimmten Phasen des Studiums (Studienwahl, Studienbeginn, Studium,



Examen etc.) aktuelles Wissen und Informationen über seinen Studiengang, die Studiengestaltung, das zu erwartende Berufsbild und den Praxiseinstieg angeboten werden. So kann der Studierende in seinem Studium in Übergangsphasen fundierte Entscheidungen treffen. Die Profile sollen Web 2.0 konform abrufbar sein.



Summary – Potential

Ein weiterer Ansatzpunkt zur Verbesserung der Studienleistungen und der Vorbereitung auf den Beruf ist das Projekt „Kompetenzentwicklung durch Potentialmanagement“. Damit soll die individuelle Entwicklung, zum Beispiel im Selbstmanagement, integrativer Bestandteil des Studiums werden. Die Kompetenzen des einzelnen Studierenden sollen erfasst werden und gezielt – ausgerichtet an den Qualifikationszielen des Studiums und den Anforderungen des angestrebten Berufs – weiter ausgebildet werden. Der Studierende erhält einen individuellen Entwicklungsplan für die erfolgreiche Gestaltung seines Studiums. Spezifische Lehrangebote zur Ausbildung von sogenannten Soft Skills, Führungskompetenzen und ähnlichem helfen den Studierenden ihre individuellen Ziele zu erreichen.





Arbeitsstand

Im **Teilprojekt I – Profil** wurden die Ergebnisse der vorliegenden Studienabbrecheranalyse zugrunde gelegt. Um die Datenlage weiter zu verbessern, wird zurzeit mit Unterstützung durch studentische Hilfskräfte ein Fragebogen erstellt, mit dem Ziel herauszufinden, wie gut Studierende über ihren eigenen Studiengang informiert sind und welche beruflichen Perspektiven ihr Studium bietet. Darauf aufbauend, werden im nächsten Schritt Lösungsbausteine definiert, um Defizite zu verringern.

Im **Teilprojekt II – Potential** konnten Fortschritte in der Erstellung einer Übersicht zu Kompetenzmessverfahren im Allgemeinen und den Angeboten an der Westsächsischen Hochschule Zwickau im Speziellen gemacht werden. Zudem erfolgte eine grobe Zeitplanung, welche Kompetenzen in einzelnen Studienabschnitten relevant sein könnten. Auch in diesem Teilprojekt soll die Datenlage durch empirische Bausteine untersucht werden. Mit der Unterstützung von studentischen Hilfskräften wird im April 2011 ein Fragebogen erstellt, um die Bedürfnisse der Studierenden im Bereich der sozialen und überfachlichen Kompetenzen zu erfassen. Die Befragung wird bei Studierenden des 2. und 6. Semesters durchgeführt. Zusätzlich werden Alumni befragt, die vor 1-2 Jahren ihr Studium abgeschlossen haben und Alumni, die schon länger beruflich tätig sind. Um eine andere Perspektive auf dieses Thema zu erlangen, sollen überdies auch die Lehrenden befragt werden. Auf diese Weise wird ein Vergleich geschaffen zwischen den Vorstellungen der Studierenden, den Anforderungen an Studierende und Alumni sowie den Erwartungen der Lehrenden. Im Rahmen dieser Befragung soll auch die Zufriedenheit der Studierenden mit den Serviceangeboten und der Infrastruktur der Westsächsischen Hochschule festgestellt werden.

Bisherige Projektveranstaltungen

1. Am 08.02.2011 fand in den Räumlichkeiten der Westsächsischen Hochschule Zwickau das Auftaktgespräch Best Practice „Vermarktungsfähige Attraktivität“ mit der Centrum für Hochschulentwicklung GmbH statt. Inhalt dieses Treffens waren Feedback-Gespräche und Verbesserungsvorschläge für das Konzept P³. Ein bestimmendes Thema war die Kommunikation des Projektes gegenüber den Studenten. Innerhalb der Hochschule konnten sich Studierende und weitere Interessierte auf der Hochschulwebsite informieren. Zusätzlich wurde ein Artikel in der Märzausgabe von *Campus*³, dem Magazin der Westsächsischen Hochschule Zwickau, veröffentlicht. Über die Fortschritte des Projektes soll regelmäßig in *Campus*³ und den studentischen Hochschulzeitschriften *Reisszwigg* und *Leithammel* informiert werden. Für die externe Kommunikation sind Überlegungen hinsichtlich der Sozialen Medien und Messen zur Studienwerbung im Gange.



2. Um die bereits vorhandenen Serviceangebote der Westsächsischen Hochschule Zwickau optimal mit einzubeziehen, fand am 07.03.2011 ein Treffen mit dem Career Service unter Beteiligung aller verantwortlichen Personen statt. Es wurde nach Überschneidungen zwischen beiden Projekten und nach Wegen für eine Zusammenarbeit gesucht.
3. Am 15.03.2011 fand ein Umsetzungsworkshop statt, zu dem alle Studiendekan der Westsächsischen Hochschule Zwickau, die Centrum für Hochschulentwicklung GmbH und die interessierte Öffentlichkeit geladen waren. Darüber hinaus wurden alle Institutionen der Westsächsischen Hochschule Zwickau geladen, die Anwärter sind für eine Position im Lenkungsausschuss. Im Lenkungsausschuss sind der Rektor Prof. Dr. Gunter Krautheim, der Prorektor für Lehre und Studium Prof. Dr. Gundolf Baier, die Prorektorin für Weiterbildung und Internationales Prof. Dr. Ute Rosenbaum, die Studiendekane aller Fakultäten, unsere Bologna-Referentin, das Dezernat für Studienangelegenheiten, das Zentrum für Kommunikationstechnik und Informationsverarbeitung sowie der Studentenrat vertreten. Darüber hinaus konnte eine Einigung über die Wahl der Pilotstudiengänge erzielt werden. In Betracht gezogen wurden alle Grundstudiengänge, die nicht zulassungsbeschränkt sind. Für das Teilprojekt I – Profil wurde der Studiengang Kraftfahrzeugelektronik aus der Fakultät Elektrotechnik ausgewählt. Im Teilprojekt II – Potential wurde der Studiengang Physikalische Technik aus der Fakultät Physikalische Technik/Informatik gewählt.

Ansprechpartner

Projektleiter

Prof. Dr. Gundolf Baier
Dr.-Friedrichs-Ring 2A, RI 212
08056 Zwickau
Tel: +49 (0) 375 536 1020
E-Mail: Gundolf.Baier@fh-zwickau.de

Stellvertretender Projektleiter

Volker Kurz, M.A.
Dr.-Friedrichs-Ring 2A, RI 225
08056 Zwickau
Tel: +49 (0) 375 536 1052
E-Mail: Volker.Kurz@fh-zwickau.de